

## WELCOME AIR GEKLAGT, AIR ALPS-ZUKUNFT UNGEWISS

Das südtiroler-österreichische Unternehmenskonglomerat, das im Jänner durch die plötzliche, dreiwöchige Einstellung der **AIR ALPS**-Flüge zwischen Bozen und Rom Insolvenzgerüchten neue Nahrung gab (mit 1. Februar wurden die Dienste wieder gestartet), bleibt in den Schlagzeilen. Wie von **MANAGEMENT EXPRESS**® bereits am 26.1. berichtet, läuft in Österreich ein Widerrufsverfahren gegen die Betriebsgenehmigung der „Air Alps“, die sich zu 76% in Besitz von **WELCOME AIR** befindet. Die Zivillufffahrtbehörde hat der Regionalfluglinie eine letzte Frist per 13. Februar eingeräumt. Bis dahin muss das Unternehmen seine „*finanzielle Leistungsfähigkeit in geeigneter Form nachweisen*“.

Südtirols Behörde wartet diese Frist ab. Landeshauptmann, **LUIS DURNWALDER** (SVP) in Anspielung auf die ohne Vorwarnung im Jänner ausgesetzten Flüge: „**Eine Zuverlässigkeitsbescheinigung können wir nicht ausstellen, dafür braucht man sich nur die Ereignisse der letzten Zeit vor Augen halten.**“ Doch damit nicht genug. Wie die **TIROLER TAGESZEITUNG** berichtet, will Südtirols Mobilitätslandesrat **THOMAS WIDMANN** Schadenersatz für die ausgefallenen Flüge einfordern. Die Strafe betrage 2.500 Euro für die ersten fünf Tage, danach 5.000 Euro pro Ausfalltag. Solcherart addiert sich die Schadenersatzforderung auf schlanke 70.000 Euro. Zwischenzeitlich sieht sich **WELCOME AIR** mit einer Zivilrechtsklage konfrontiert.

## CHRISTOPHORUS REISEN KLAGT WELCOME AIR

**ANDREAS KRÖLL**, Geschäftsführer des Tiroler Veranstalters **CHRISTOPHORUS REISEN**, hat gegen **WELCOME AIR** eine Zivilrechtsklage eingebracht. Die Gesellschaft habe den im Herbst 2011 unterzeichneten Vertrag für Olbia-Flüge (Sardinien) ab Graz und Innsbruck „aus wirtschaftlichen Gründen“ am 18. Jänner einseitig aufgekündigt. Kröll spricht von einer Umsatzeinbuße von 700.000 Euro. Dazu kommen Kosten für Umbuchungen bereits getätigter Buchungen sowie für Kataloge, Folder und Bewerbung. Durch die Ankündigung der Welcome Air Luftfahrt GmbH, ihre Linienflüge von Graz bzw. Innsbruck nach Olbia (Sardinien) mit sofortiger Wirkung einzustellen, sehen wir uns veranlasst, die Gesellschaft gerichtlich zu belangen, so die Unternehmensmitteilung. Kröll zu **AUSTRIANAVIATION.NET**: „**Noch im November waren wir mit unserem langjährigen Partnerbetrieb in Kontakt und hatten dabei sowohl die Preise als auch unsere Kontingente für Flüge aus Graz und Innsbruck nach Olbia für die gesamte Sommersaison 2012 fixiert. Nur deshalb haben wir auch diese Angebote in unser Portfolio und unsere Kataloge aufgenommen.**“

## WELCOME AIR: EX-GESCHÄFTSFÜHRERIN WIDERSPRICHT

Ex-Geschäftsführerin **SABINE MERTENS**, (sie legte im Dezember 2011 zurück, Anm.) widerspricht. Nein, schriftliche Verträge habe es nie gegeben. Sie hätte bei der Übernahme der Geschäftsführung „ein Chaos vorgefunden“. Nach Kalkulation der Olbia-Rotation ab Innsbruck habe man die Flüge „aus wirtschaftlichen Gründen nicht mehr in Betracht gezogen“. Außerdem hätte Christophorus keine Buchungen annehmen können, „weil die Flüge ja nie im System waren“. (Zitate **ORF Tirol online**).

Nun dürfen sich **OLIVER LADURNER**, MSc., langjähriger Air Alps-Pilot und zugleich Quality Manager der Gruppe als CEO (Geschäftsführer seit 26. Jänner, Anm.), COO **MANFRED HELLDOPPLER** und CFO Dr. **CAROLIN PORCHAM** auch mit dieser Causa beschäftigen. Zusätzlich zur näher rückenden Deadline 13. Februar, die über die Betriebsgenehmigung entscheidet.

Buchungen auf der Air Alps-Homepage sind nach wie vor nicht möglich. Dort heißt es: „*We are sorry, that at the moment it is not possible to book via **Alitalia** website.*“ Der Grund: **MANAGEMENT EXPRESS**® Recherchen zufolge liegt das Codeshare-Abkommen mit Alitalia vorderhand auf Eis...

## MALEDIVEN: UMSTURZ IM „PARADIES“

Die für Reiseprofis wie Urlauber wichtigste Botschaft vorweg: Die Resort-Inseln sind nicht betroffen, dort herrscht Normalbetrieb. ÖRV-Vorstandsmitglied und -Sprecher Dr. JOSEF PETERLEITHNER: *„Derzeit dürften sich etwa 200 über Reiseveranstalter gebuchte österreichische Gäste auf den Malediven befinden. Die Flughafeninsel ist nicht betroffen. Die Reiseprogramme der Veranstalter sind zum aktuellen Zeitpunkt uneingeschränkt durchführbar. Es gelten daher die Umbuchungs- und Stornokonditionen der jeweiligen Reisebedingungen.“*

Aus erster Hand berichtet die TUI-Chefreiseleiterin auf den Malediven, CLAUDIA STEPANEK: *„Die Urlauber kommen mit der Hauptstadtinsel Male gar nicht in Berührung, da sie von der benachbarten Flughafeninsel Hulule direkt via Wassertaxi oder Wasserflugzeug zu ihren Ferienresorts gebracht werden. Jede Resortinsel ist völlig autark, hier herrscht Normalbetrieb und die Gäste bekommen von den Demonstrationen nichts mit. Wir haben lediglich Shopping-Ausflüge nach Male vorsorglich ausgesetzt.“*

## AMTSRÜCKTRITT

In der Inselrepublik gärt es seit Monaten. Fast täglich kam es auf der Hauptinsel Male zu Protestkundgebungen der Opposition, die im freiwilligen (!) Rücktritt des gewählten Präsidenten MOHAMED NASHEED gipfelten. Die Amtsgeschäfte hat interimistisch der bisherige Vizepräsident MOHAMMED WAHEED HASSAN übernommen. Gegenüber internationalen Nachrichtenagenturen erläuterte Regierungssprecher PAUL ROBERTS: *„Das ist keine Revolution. Ein paar hundert Menschen haben sich mit Sicherheitskräften verbündet und diesen Coup angezettelt. Die Lage in Male ist weitgehend ruhig.“*

Allgemeine Befürchtungen gibt es, Islamisten könnten im Inselreich die Oberhand gewinnen. Hardliner-Tendenzen wurden kurz vor Jahreswechsel mit der Forderung nach sofortiger Schließung aller Spa- und Wellnessanlagen in den Ferienresorts sichtbar. Unter dem nun abgetretenen Präsidenten wurde diese Forderung mit Hinweis auf den Stellenwert des Tourismus für den Staatshaushalt nicht erfüllt.

## FORMAT ist nicht Format

Für die **KRONEN ZEITUNG** lief der „Putsch im Taucherparadies“ martialisch ab, mit „Straßenschlachten zwischen Demonstranten und Soldaten, die Tränengas und auch Gummigeschoße einsetzen“. Das Boulevardblatt zählt im Bericht vom 8.2. „etwa 700 Österreicher“, die auf den Malediven urlauben.

Der **KURIER** berichtet am 8.2. gewohnt sachlich: Der „Putsch im Urlauberparadies“, verlief „**unspektakulär und unblutig**“. Die Tageszeitung vermutet „etwa 200 österreichische Urlauber“ im Zielgebiet. Was sich mit ÖRV-Einschätzung deckt...

Der Unterschied zwischen **KRONE** und **KURIER** ist nicht nur das (Zeitungs)Format...

## MILES & MORE: TECHNISCHER UMZUG

Das Vielfliegerprogramm wird zwischen 11. und 18. Februar 2012 auf eine technisch neue Plattform gestellt. In diesem Zeitraum kommt es zu Einschränkungen. Folgende Services stehen nicht zur Verfügung: Buchung von Flugprämien auf allen Airlines, Meilen-Upgrades, Hotel- und Mietwagenprämien, Prämien bei nicht reisebezogenen Partnern (z. B. buch.de). WorldShop und SWISS Shop Prämien können weiterhin eingelöst werden. Im Portal können keine Adress-, Permission- oder PIN-Änderungen vorgenommen werden. Auch die Kreditierung von Meilen ist nicht möglich. Gesammelte Meilen gehen nicht verloren, sondern werden nach der Systemumstellung automatisch gutgeschrieben. Infos: [www.miles-and-more.com/move](http://www.miles-and-more.com/move)

## NORO-VIREN AN BORD

Die Kreuzfahrtbranche bleibt in den Schlagzeilen. Diesmal sind es drei Kreuzfahrtschiffe in den USA. An Bord der „**VOYAGER OF THE SEA**“ von **ROYAL CARIBBEAN**, der „**RUBY PRINCESS**“ und der „**CROWN PRINCESS**“ von **PRINCESS CRUISES** ist der gefürchtete Magen-Darm-Virus „Norovirus“ ausgebrochen und hat hunderte Passagiere erfasst. Die „Voyager of the sea“ musste ihren Aufenthalt in New Orleans verlängern, die beiden Princess-Schiffe unterzogen sich in Fort Lauderdale einer Spezial-Reinigung, bevor sie die Fahrten wieder fortsetzten. Im Falle der „Crown Princess“ kam es jedoch zu einem erneuten Ausbruch, weshalb die Stopps in Curacao und Aruba entfallen und das Schiff nun zwei Tage früher (= 9.2.) im Heimathafen Port Everglades einläuft. Dort wird die „Crown Princess“ zwei Tage lang einer Desinfektion unterzogen. Die Fahrt am 11. Februar soll plankonform ablegen. Betroffene Passagiere werden großzügig entschädigt (Rückerstattung des Reisepreises, gegebenenfalls Hotelkosten und Umbuchungsgebühren für Rückflüge, 25% Nachlass auf eine zukünftige Kreuzfahrt).

In den USA sind Kreuzfahrtlinien gesetzlich verpflichtet, das Auftreten von Noroviren der Gesundheitsbehörde **CDC** zu melden, sobald mehr als zwei Prozent aller an Bord befindlichen Personen betroffen sind.

Auf der „*Voyager of the Seas*“ hatten sich rund 6,5% der insgesamt 3.100 Passagiere angesteckt. Auf der „*Ruby Princess*“ erkrankten knapp 3% der 3.133 Passagiere und 1,1% der 1.186 Crewmitglieder. Ungleich heftiger die Quote auf der „*Crown Princess*“. Dort erwischte es im ersten Fall gleich 12% der 3.103 Passagiere und 2,6% der 1.168 Crewmitglieder. Beim Wiederholungsfall waren es 3,7% der Passagiere und 5% der Crew.

### Über das Virus

Noroviren sind hoch ansteckend und langlebig, weitgehend resistent gegen tiefe und hohe Temperaturen. Sind sind lebensfähig in Lebensmitteln wie an Gegenständen (Türklinken etc.).

Hygiene, Desinfektionsmittel und gründliche Reinigung sind die wichtigsten Waffen im Kampf gegen das Virus. Die Ausbreitungszeit bei der Mensch-zu-Mensch-Übertragung beträgt zwischen einem halben und zwei Tagen. Die Symptome zeigen sich in einer heftigen Gastroenteritis (schlagartig Durchfall und heftiges Erbrechen). Die Erkrankung dauert zwischen einem und drei Tagen und heilt in den meisten Fällen ohne weitere Folgen aus. Ähnlich wie der grippale Infekt tritt auch die Norovirus-bedingte Gastroenteritis vorwiegend in den Wintermonaten auf. Da es keine Gegenmittel oder vorbeugende Medikamente gibt, besteht die Therapie aus der Zuführung von Flüssigkeit und Elektrolytlösungen. Nur durch strikte Hygiene kann eine weitere Verbreitung vermieden werden. (mex/dkr/dapd)

## EU: LUFTFAHRT DROHT EIN HANDELSKRIEG

AEA-Generalsekretär **ULRICH SCHULTE-STRATHAUS** warnte schon beim größten österreichischen Wirtschaftskongress **com.sult** Ende Jänner in Wien vor einem Handelskrieg, sollte die **EUROPÄISCHE KOMMISSION** auf der Umsetzung des Emissionshandels für in der EU startende/landende Fluggesellschaften bestehen. Die weltweiten Proteste gegen das System wurden in EU-Kreisen nicht ernst genommen. Man hielt es für Säbelrasseln. Ein folgenschwerer Irrtum mit weitreichenden Folgen für die europäische Luftfahrt, die nicht nur Zusatzkosten verkraften muss, sondern jetzt Gefahr läuft, in staatliche Revanchefouls zu laufen.

China macht den Anfang. Die Regierung boykottiert offen die europäische Klimaschutzabgabe und hat all ihren Fluggesellschaft untersagt, die Gebühren zu bezahlen bzw. Tarife anzupassen. Der Hinweis von EU-Kreisen auf ein Urteil des Europäischen Gerichtshofs, wonach die Maßnahme völkerrechtlich okay

sei, wischt die chinesische Regierung vom Tisch. Die Klimaschutzabgabe widerspreche internationalen Luftfahrtvorschriften sowie Grundsätzen des UN-Rahmenabkommens über den Klimawandel. Die USA haben einen Maßnahmenkalender angekündigt, Russland protestiert heftig, Indien droht, Fluglinien aus der EU die Landrechte zu verweigern. Die EU-Kommission bleibt jedoch stur. Ein Sprecher von EU-Klimaschutzkommissarin **CONNIE HEDEGAARD**: „**Wir gehen keinen Schritt zurück. Wollen chinesische Airlines Geschäft in Europa machen, müssen sie unsere Gesetze akzeptieren.**“ Eine Haltung, die freilich auch reziprok denkbar ist...

## **LUFTHANSA-KONZERN: AUF „CLIMB“ FOLGT „SCORE“**

In einem sind Airline-Chefs immer erfinderisch: Bei der Benennung von Sparprogrammen. So auch **LUFTHANSA**-Konzernchef **CHRISTOPH FRANZ**. Auf „*Climb 2011*“, das die Kosten des LH-Passagiergeschäfts in den Jahren 2009 bis 2011 um eine Milliarde Euro senken sollte, folgt nun mit „*Score*“ ein zweites Sparprogramm. Franz, der vor rund 1.000 Führungskräften der gesamten Aviation-Gruppe das Paket vorstellte, will eine nachhaltige Ergebnissteigerung von mindestens 1,5 Milliarden Euro bis ins Jahr 2014 erreichen.

„Gescored“ wird in allen Geschäftsbereichen von Lufthansa und ihren Tochtergesellschaften **AUSTRIAN AIRLINES, BRUSSELS AIRLINES, GERMANWINGS** und **SWISS**. Die Töchter werden überdies an eine kürzere Leine gelegt, was im LH-Jargon „*engere Integration*“ genannt wird. Die Maßnahmen betreffen die Überarbeitung der Flugpläne, IT-Systeme, Technik, Verwaltung und Einkauf. Dass im Zuge der „engeren Integration“ auch Jobs abgebaut werden, liegt zwar auf der Hand, doch es wird beteuert, man wolle ohne Kündigungen auskommen.

## **BUNT GEMISCHT**

**ÄGYPTEN/DEUTSCHLAND.** Der ägyptische Botschafter wurde ins Auswärtige Amt einbestellt. Auslöser ist das das Vorgehen ägyptischer Behörden gegen ausländische Stiftungen und Nichtregierungsorganisationen, u.a. die Konrad-Adenauer-Stiftung in Kairo, die eine Anklage befürchten muss. Ägyptischen Justizkreisen zufolge sollen sich etwa 40 Mitarbeiter von Stiftungen und Menschenrechtsorganisationen wegen angeblich verbotener Aktivitäten vor Gericht verantworten. Die US-Administration warnte vor Konsequenzen. Kürzungen des Hilfsprogrammes - die USA leisten jährlich 1,3 Milliarden Dollar Militärhilfe – könnten die Folge sein.

**airberlin/NIKI.** Noch bis 29. Februar 2012 (= Buchungszeitraum; Reisezeitraum: 1. März bis 30. April) läuft das „**topbonus Alpenspecial**“. Es gilt auf allen Direktverbindungen zwischen Österreich und Deutschland (in beide Richtungen), somit auf mehr als 400 Flügen wöchentlich! Auf jedem airberlin- und NIKI-Flug werden im Aktionszeitraum doppelte Prämienmeilen im topbonus-Programm gutgeschrieben. Außerdem winkt mit nur zwei Hin- und Rückflügen zusätzlich ein Bonus von 2.000 Prämien-/Statusmeilen. Voraussetzung ist die online-Registration. Ausgenommen vom „Alpenspecial“ sind Teilnehmer des Benefitprogramms „*Meine Strecke*“.

**alltours.** Der viertgrößte Reiseveranstalter Deutschlands weitet das Engagement in der Urlaubshotellerie aus und wird, wie Unternehmensgründer **WILLI VERHUVEN** ankündigt, zu den bereits bestehenden elf eigenen „**Allsun**“-Häusern (insgesamt 6.000 Betten) heuer noch drei weitere Hotels eröffnen.

**AMADEUS + TRAVELODGE.** Die rasant wachsende britische Budget-Hotelkette ist ab sofort über Amadeus buchbar. Die Zimmer der Kette mit dem Hotel Chain Code „TG“ wurden in die Command Page der **Amadeus Selling Platform** und die Buchungsoberfläche **Amadeus Hotels Plus** integriert. Die Travelodge-Hotels sind weiters über **Amadeus e-Travel Management** buchbar, die Online-Geschäftsreiselösung für Unternehmen. Travelodge hat außerdem die Garantie „**Amadeus Best Available Rate**“ unterzeichnet. Die Travelodge-Kette - rund 80 Prozent der Hotels liegen in den Stadtzentren - plant bis zum Jahr 2020 rund 70.000 Hotelzimmer zu betreiben, das entspricht etwa 1.000 Hotels. Travelodge ist heute der größte Hotelbetreiber in London.

**BOEING.** Die 787 wird zum „Alb“-Dreamliner. Auf die dreijährige Fertigungsverzögerung folgt ein herber Rückschlag. Wie **SEATTLE TIMES ONLINE** meldet, wurden bestimmte verbindende Rumpf-Bauteile am Heck einiger Jets falsch montiert. Der US-Flugzeugbauer versucht zu beruhigen. Man habe das Problem erkannt und erstelle Reparaturpläne. Boeing betont, die Flugzeuge seien dennoch sicher.

**LUFTHANSA.** Gegen die Pläne, Leihpersonal bei einem Personaldienstleister speziell für den Betrieb am Flughafen Berlin-Brandenburg zu rekrutieren, macht die Mitarbeitervertretung des Kabinenpersonals mobil. Nachdem angeblich eine Frist zur außergerichtlichen Einigung reaktionslos verstrichen sein, wurde eine Unterlassungsklage beim Arbeitsgericht in Frankfurt eingebracht. Laut **ALEXANDER BEHRENS**, Vorsitzender der Personalvertretung, ist für 15. Februar eine mündliche Anhörung anberaumt.

**UNGARN.** Das Ungarische Tourismusamt führt Verhandlungen mit Regierungsvertretern, dem Budapest Airport, mehreren Fluggesellschaften und fachlichen Organisationen, damit die Flugstornierungen infolge der Einstellung von **MALÉV** keine negativen Auswirkungen auf den Incoming-Tourismus verursachen.

**TUI AG.** Der Hannoveraner Tourismuskonzern will sich, wie mehrfach berichtet, aus der Containerschiffahrt **HAPAG-LLOYD** zurückziehen. Der Weg scheint nun frei. Das Hamburger Konsortium **ALBERT BALLIN**, das bereits 24,6% hält (die Stadt Hamburg besitzt 23,6%) ist für eine weitere Anteils-Übernahme bereit. Ob das Konsortium die 38,4% TUI-Anteile zur Gänze übernimmt, ist Gegenstand von (Preis)Verhandlungen. In den TUI-Büchern ist der Anteil mit 1,2 Milliarden Euro bewertet.

**TUI CRUISES.** In der Hamburger Zentrale wurde mit dem „Inside Sales Team“ als spezieller Service für Agenturen eingerichtet. E-Mail: [insidesales@tuicruises.com](mailto:insidesales@tuicruises.com).

**TUI TRAVEL plc.** Die Veranstaltertochter in London (TUI Hannover hält 55,5%) meldet im ersten Quartal des Geschäftsjahres (per 31.12.2011) einen Verlust von 109 Mio. Pfund (Vergleichszeitraum: 86 Mio. Pfund).

## **§§§ RECHTLICHES**

### **KONKURSVERFAHREN**

Über die **A-JET AVIATION & AIRCRAFT MANAGEMENT** GmbH (vormals: Wächtergasse 1, 1010 Wien; Zweigstelle 1030 Wien, Flughafen, Steinriegelweg 1, General Aviation Center), Geschäftsanschrift c/o Preslmayr Rechtsanwälte OG, 1010 Wien, Dr.Karl Lueger-Ring 12/1. Stock, wurde mit Beschluss vom 3. Februar 2012 unter

**MANAGEMENT EXPRESS® by O.K.VERLAG/Vienna – [www.travelexpress.at](http://www.travelexpress.at)**

Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form in Ausführung des Art. 7 B-VG auf Frauen und Männer in gleicher Weise.

Aktenzeichen 28 S 27/12t das Konkursverfahren eröffnet. MASSEVERWALTER: Rechtsanwalt Mag. Horst Winkelmayr, Porzellangasse 22a/7, 1090 Wien, Tel.: 532 47 77, E-Mail: [rae@kniwi.at](mailto:rae@kniwi.at); ERÖFFNUNG DES KONKURSES: 3.2.2012; ANMELDUNGSFRIST: 16.3.2012; TAGSATZUNG: 30.3.2012/10.45 Uhr, Zi. 1607 (Prüfungs- und Berichtstagsatzung); HG Wien (007)/FN 298574f

## WENN SCHIFFE U-BAHN FAHREN



Ein Werbegag sorgt in New York für Aufsehen:

**ROYAL CARIBBEAN** hat die Wagen der U-Bahn-Linie „S“ (verkehrt zwischen 42nd – Times Square und Grand Central Station) innen und außen als Kreuzfahrtschiff gestaltet. Slogan der Kampagne:

**„The Sea is Calling. Answer it Royally.“**

## MAGIC LIFE: „1. LEGENDENTREFFEN“ IN DER TÜRKEI

Nein, es war **KEINE** Veranstaltung des **CLUB MAGIC LIFE**-Eigentümers **TUI**. Es war vielmehr eine „Privatparty“, die unter dem Titel „1. Magic Life Legendentreffen“ von **SINASI GÜROCAK** (Direktor Majesty Mirage Park Hotels), **SULE BILLUR** (Seven Seas Hotel) und **MEHMET BAHAR** (Direktor Kervansaray Lara Hotels) im Hotel Dedeman in Antalya organisiert wurde. Wie das türkische online-Portal **TURIZM GÜNCEL** berichtet, kamen etwa 200 Mitarbeiter der Jahre 1991 bis 2004 zusammen, um im Beisein von Magic Life-Gründer Dr. **CEM KINAY** Erinnerungen an alte Tage aufleben zu lassen.

Die Wiederholung 2013 als „2. Magic Life Legendentreffen“ ist bereits angedacht. Man rechnet mit 1.000 Teilnehmern! Dafür sollen hunderte Adressen ehemaliger Magic Life-Mitarbeiter ausfindig gemacht werden.

Ob da gar ein neues Projekt herauf dämmert? Kinay wurde im Ende 2011 in Wien gesichtet, damals im kleinen Kreis ehemaliger Weggefährten aus **Gulet Touristik**-, Magic Life- und **Vasco**-Zeiten.

Ihr

**Otto Komarek**  
Herausgeber

---

**MANAGEMENT EXPRESS®** - seit 1996 der Nachrichtendienst für Spitzenmanager

### IMPRESSUM

**MANAGEMENT EXPRESS®** ist ein vertraulicher eMail-Informationsdienst für Spitzenmanager der Reisebranche, erscheint aperiodisch, je nach Nachrichtenfall, zumindest jedoch 40 mal jährlich • Copyright O. K. Verlag GmbH bzw. - sofern

---

**MANAGEMENT EXPRESS®** by **O.K.VERLAG/Vienna** – [www.travelexpress.at](http://www.travelexpress.at)

Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form in Ausführung des Art. 7 B-VG auf Frauen und Männer in gleicher Weise.

angeführt - beim jeweiligen Verfasser bzw. Aussender • Die Inhalte dienen ausschließlich der Information des Abonnenten. Die Verwendung auf einer nicht durch den Verlag autorisierten Homepage ist untersagt, ebenso die Weitergabe an Dritte, (ausgenommen als Abonnenten registrierte Empfänger) • **MANAGEMENT EXPRESS®** ist nur im Jahresabonnement zu beziehen. Über die Bezugsqualifikation entscheidet der Verlag • **ABO-PREIS für das Kalenderjahr 2012:** Euro 230,- zzgl. 10 % MWST. • Bei Abo-Bezug während des laufenden Jahres Verrechnung nach Monats-Zwölftel • Zum Primäraho können weitere 4 eMail-Empfänger im selben Unternehmen (= Rechtskörper) benannt werden • **ABO-KÜNDIGUNG** schriftlich bis spätestens 30. 11. zum Jahresende, widrigenfalls verlängert sich das Abo automatisch um ein Kalenderjahr • Angaben nach bestem Wissen ohne Gewähr • (freiberufliche) Korrespondenten, Nachrichten- und Pressedienste: Kurt Hofmann (KH), Mag. Marianne Schermann (MS), Sylvie Komarek (SK), Herbert Wallner (HW), APA (apa), AFP (af), dpa (dpa), reuters (reu), vwd (vwd), dj (dow jones), Pressedienst WKO, Preetext Austria/Deutschland/Schweiz (pte), Landespressendienste der österr. Landesregierungen (LPD), Ycks&Tsett • Im O.K.Verlag erscheinen u.a. das Fachmagazin **TRAVEL EXPRESS®**, das Konsumentenmagazin **HOLIDAY EXPRESS®** mit dem permanenten Themenschwerpunkt **WOHLFÜHLEN®** (Reportagen für Körper, Geist und Seele) sowie **TELEFON EXPRESS®** - der Original Factfinder der österreichischen Reisebranche. Mediadaten zum Download im Internet (Format: PDF) unter [www.travelexpress.at](http://www.travelexpress.at) oder auf Anforderung unter [marketing@travelexpress.at](mailto:marketing@travelexpress.at) • Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesandte Manuskripte/Fotos etc. keine Haftung •

Der O.K.Verlag im Internet: <http://www.travelexpress.at> und <http://www.holiday-express.at>